

# Station hat 73 Heuler versorgt

Ab Dezember werden auch Kegelrobben-Junge im Wattenmeer erwartet.

**NORDEN/JEN** – Jeder kennt die niedlichen kleinen Meeressäuger und möchte sie am liebsten mit nach Hause nehmen. Doch eine Robbe ist und bleibt ein wildes Tier, das in der Natur zu Hause ist und durch eigene Instinkte prima überleben kann.

„Diese Tatsache vergessen einige Menschen leider gern einmal, wenn sie beim Spaziergehen einem Jungtier begegnen“, bedauert Peter Lienau, Leiter der Norddeicher



Diese Seehunde fühlen sich wohl in der freien Natur, und zwar am besten ohne den Menschen.

FOTO: BALK

Seehundstation Nationalpark-Haus. „Finden sie ein vermeintlich einsames Tier, kommt sofort der Drang zur Rettung durch.“ Ist ein Tier verletzt, ist es auch genau richtig, die Seehundstation zu alarmieren. In den meisten Fällen ruhen sich die Robben

jedoch nur aus und fühlen sich durch den Menschen gestört.

Im Rahmen eines Saisonrückblicks appelliert Lienau, nicht zu nah an die Tiere heranzugehen. Das gilt auch für die bald erwarteten Kegelrobben-Babys (Seite 3).